

Das Fenster

KATH. PFARRGEMEINDE ST. GERTRUD

www.st-gertrud-muenchen.de
WEYPRECHTSTR. 75
80937 MÜNCHEN
TEL. 31 69 46 – 0
PFARRBRIEF
NR. 135 (1/2012)



Kalvarienberg in Birkenstein

Osterzeit 2012

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes,

das leere Grab ist der einzige Zeuge dessen, was sich in der Osternacht ereignete. Obwohl die Auferstehung für unseren Glauben das Ereignis schlechthin ist, fand sie nicht in aller Öffentlichkeit statt, nicht im Licht der Scheinwerfer, auch nicht unter den Blicken von Zeugen oder Neugierigen, sondern im Verborgenen der Nacht.



Jesus erscheint Maria Magdalena als Gärtner

(Noli me tangere)
Hinterglasbild, Sursee Kt. Luzern; 1934
Foto: Stiftung Dr. Edmund Müller,
Beromünster; Dr. Helene Böhler-Mattmann,
Hitzkirch

Die Frauen, die als Erste erfahren hatten, dass Jesus auferstand und lebt, nahm man im ersten Augenblick nicht ernst. Das Lukas-Evangelium bleibt in diesem Punkt aussagekräftig, indem es berichtet, dass *die Apostel das alles für Geschwätz hielten und ihnen nicht glaubten* (Lk 24, 11). Jesus musste also selbst eingreifen, sich seinen Jüngern zeigen und ihre Augen öffnen für die neue Dimension des Lebens, welches der Verzweiflung, dem Unmut, dem Leid und dem Tod nicht mehr unterworfen ist.

Diese Geschichte, derer wir jedes Jahr zu Ostern gedenken, bleibt immer aktuell im Hier und Heute. Wir glauben fest, dass die Kraft der Auferstehung unter uns zu spüren ist und zwar in all dem, was uns schon zur Gewohnheit wurde und was wir wagen, ohne zu wissen, ob es uns gelingt. Davon können wir in den Berichten aus unterschiedlichen Bereichen unseres Gemeindelebens erfahren, die uns auf die Spur dieser neuen Lebensqualität bringen und die sich nicht immer spektakulär und mit viel Getöse vollzieht, sondern oft diskret und im Verborgenen.

Im Namen des ganzen Pfarrteams wünsche ich uns allen einen klaren und hoffnungsvollen Blick für die Spuren der Auferstehung in und unter uns – mitten in unserem Leben und unserer Gemeinde – damit wir erkennen, dass die Auferstehung schon die Realität ist.

Pater Marek OP

Firmung 2012

Dieses Jahr findet in unserer Pfarrgemeinde die Firmvorbereitung statt und das Sakrament der Firmung wird am Samstag, den 08. Dezember 2012 von Weihbischof Engelbert Siebler in unserer Pfarrkirche gespendet. Die Anmeldung zur Firmung findet in der ersten Woche nach den Osterferien, am Mittwoch, den 18. und Donnerstag, den 19. April, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, im Pfarrbüro statt. An der Firmvorbereitung können alle Jugendlichen teilnehmen, die noch nicht gefirmt und bei der Anmeldung 14 Jahre alt sind.

Auch Erwachsene, die dieses Sakrament noch nicht empfangen haben, können diese Gelegenheit nutzen und den Kontakt mit dem Pfarrbüro aufnehmen.

Neue Räume für die Ministranten und die Jugend

Nachdem das Jugendzentrum seit dem Umbau der kompletten Toilettenanlage keine Küche und keine vernünftigen Nebenräume mehr hat, da diese noch immer Baustelle sind, ist es nur noch ein lustloser Raum.

Oder wie Pater Marek meinte: "Es gleicht einer Schulturnhalle mit schrecklicher Beleuchtung".

Darum zogen die Ministranten vor ungefähr einem halben Jahr in das Dominikuszentrum um. Dort stehen den Ministranten ein eigener Raum, die Mitbenutzung einer großen Küche sowie die Mitbenutzung anderer Räumlichkeiten und Einrichtungsgegenstände wie der haus-eigenen Tischtennisplatte zur Verfügung.

Außerdem wurde ein bis dahin selten benutzter Raum im Keller der Jugend von St. Gertrud zur Verfügung gestellt, die unter anderem durch diese Initiative wieder mehr gefördert werden soll. Dieser Raum wurde mühevoll hergerichtet, frisch gestrichen und neu eingerichtet. Den

Mittelpunkt des neuen Raumes bildet der neue Billardtisch, der zum Spielen zwischendurch anregt. Dieser Raum soll als



Treffpunkt der Jugend von St. Gertrud vor allem einer entstehenden Jugendgruppe, aber auch als Rückzugsort zum Entspannen für jegliche Mitglieder der Gemeinde, die Lust auf eine Runde Billard in einer gemütlichen Atmosphäre haben, fungieren.

Bei Interesse an der Nutzung des Raumes wenden Sie sich einfach an Pater Marek oder die Jugendleiter

Maria Trabalik und Marvin Ertelt.

Anmerkungen zur Caritas Herbstsammlung 2011

Wie jedes Jahr, so wurde auch in diesem Jahr wieder für die Caritas gesammelt, nur dass diesmal keine freundlichen Damen oder Herren mit der Sammelbüchse vor meiner Tür standen. Stattdessen erhielt ich, wie die übrigen Gemeindemitglieder auch, einen Brief, der mich auf die Spendenaktion aufmerksam machte.

Trauen die sich nicht mehr, bei den Leuten zu klingeln und persönlich um eine kleine Spende zu bitten? Und überhaupt, was das kostet: Diese vielen Briefumschläge, das Briefpapier, die Kopierkosten und nicht zuletzt das Porto!



Halt, langsam! Erst mal überlegen! Um eine Haussammlung durchzuführen, braucht man vor allen Dingen Leute, die mitmachen. Und wenn nun keine mehr da sind, die bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen? Wenn nun die bisherigen



Sammler und Sammlerinnen aus Altersgründen nicht mehr mitmachen können und keine Jungen nachrücken? Ja, was dann?

Insgesamt erbrachte die Sammlung im Herbst 2011 gut 3.000 €. Zwar gingen davon etwa 1.500 € für die Briefaktion drauf, aber am Ende blieb mit 1.583,36 € immerhin ein vergleichbarer Erlös wie zur letzten Haussammlung übrig.

Es ist sicher nicht im Sinne der Spender, die oft selbst nicht viel haben, wenn von jedem gespendeten Euro fast 50 Cent für Infobriefe verbraucht werden. Aber wie hätten wir sicherstellen sollen, dass jeder über die Sammlung Bescheid weiß, wenn nicht mit der Post?

Da hilft eigentlich nur eins: Jeder sollte sich mal in aller Ruhe überlegen, ob er vielleicht selbst einmal so eine Tour mit der Sammelbüchse übernehmen könnte. Wenn ja, dann sagen Sie im Pfarrbüro Bescheid. Vielleicht können wir uns dann beim nächsten Mal die Kosten für so eine Briefaktion wieder sparen.

Heidi Pham

Caritas - Frühjahrs - Sammlung 2012: „Armut macht krank“

Liebe Pfarrgemeinde,

„Armut macht krank“ – Jeder Mensch verdient Gesundheit. So lautet die Jahreskampagne 2012 des Deutschen Caritasverbands. Damit nehmen wir in diesem Jahr - auch bei den Caritassammlungen - Menschen in den Blick, denen es an Einkommen, Perspektiven und Bildung fehlt.

Studien belegen: Arme Menschen sind verletzbarer. Sie werden häufiger und länger krank. Sie arbeiten an Plätzen, die eine höhere Gesundheitsgefährdung beinhalten. Sie haben mehr Stress durch Existenzsorgen. Sie verfügen über weniger stabile soziale Netzwerke und sie sterben früher.

Arme Menschen brauchen uns und unsere Unterstützung. Die Beratungsangebote unserer Pfarrei und des Caritas-Zentrums München-Nord, die 100 Prozent der Sammlungsgelder erhalten, sind kosten-

los und für alle Problemlagen offen. Sie sind Anlaufstellen für Familien, Migranten, alte, kranke und behinderte Menschen mit existentiellen Problemen und Sorgen. Mit Lebensmittelausgaben und Kleiderkammern können viele Caritas-Zentren schnell und unbürokratisch helfen.

Früher haben Sammlerinnen und Sammler an der Haustür um Ihre Spende gebeten. Leider ist dies nicht mehr möglich. Deshalb bitten wir Sie, den diesem Pfarrbrief beigelegten Überweisungsträger zu beachten. Sie können aber auch Ihre Spende im Pfarrhaus persönlich abgeben.

Wir bitten herzlichst um eine Spende für unsere Caritas!

Vergelt´s Gott!

Paul Dawid
Diakon

Frauenrunde



Die Frauenrunde der Pfarrei St. Gertrud bedankt sich ganz herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass der Weihnachtsbasar wieder ein voller Erfolg war.

In unserer Pfarrei verbleiben für die Renovierung der Orgel **3.807,25 €**, was hoffentlich noch durch viele Spenden aufgestockt werden kann.

An Bischof Thakur in der Diözese Mazufarpur in Indien konnten **1.300,00 €** überwiesen werden. Bischof Thakur bedankte sich vor kurzem für den Betrag und teilte uns mit, dass in seiner Diözese ein extrem kalter Winter herrscht. Sie haben die Spende für warme Kleidung und Decken für die Ärmsten verwendet sowie für die Ausbildung der Kinder in der Schule.

Ingrid Reinhard

Der ökumenische Bibelkreis

Sie, liebe Leser und Leserinnen, kennen sicherlich die Roseninsel im Starnberger See, sind vom nahen Ufer hinüber geschwommen. Vielleicht sind Sie aber in die romantische Gondel gestiegen, ganz so, wie viele, viele Jahrzehnte zuvor Kaiserin Elisabeth, besser bekannt als bayerische Prinzessin Sissi. Hier traf sie ihren Cousin Ludwig, den König von Bayern. Hier gingen sie spazieren, vertrauten sich an, was sie bewegte.

Niemand muss einen Weg wie nach Feldafing auf sich nehmen, um am Ökumenischen Bibelkreis teilzunehmen.



Er findet einmal monatlich unter dem Dach von St. Gertrud statt und wird seit Jahren von der Religionspädagogin Ursula Linden geleitet. Apropos: „ökumenisch“. Die TeilnehmerInnen sind katholisch oder evangelisch, gehören zur Gemeinde St. Gertrud oder zur Versöhnungskirche.

Die Benennung „Bibelkreis“ ist wörtlich zu nehmen: Es geht um Texte des Alten und des Neuen Testaments, sie zu hören und sie zu verstehen suchen, wenn nötig mit dem Wissen von Frau Linden. Textstellen des Neuen Testaments verweisen auf die im Alten Testament. Beide Sammlungen gehören also zusammen wie der Himmel und die Erde. Und - Jesus von Nazareth kannte die alten Schriften.



Dieses Jahr wurde der Weltgebetstag von christlichen Frauen aus dem fernöstlichen Malaysia ausgerichtet. Sie beklagten das oft harte Schicksal der vielen Migrantinnen mit Worten des Propheten Habakuk. 800 Jahre v. Chr. hatte der über das Unrecht im Land geklagt:



„Wie lange schon, Gott, rufe ich um Hilfe? Du aber hörst nicht! ,Verbrechen!‘ schreie ich“. (Habakuk 1,2). Was war geschehen, dass der Prophet so ungeduldig mit Gott wurde? Und was war Gottes Antwort? Das wiederum ist Gegenstand eines Gesprächs im Bibelkreis.

Geht es zwischen Sissi und Ludwig um eine freundschaftlich verwandtschaftliche Beziehung, liegen die biblischen Geschichten auf einer ganz anderen Ebene. Sie sind von Anfang bis Ende Zeugnisse des christlichen Glaubens.

Monika Ampferl

Ökumenische Exerziten im Alltag

Wie können wir Gott und unser tägliches Leben, Glaube und Welt zusammenbringen? Oft trennen wir Gebet und Arbeit, Sonntag und Werktag, sakral und profan und fühlen uns unzufrieden dabei. Doch gerade der Alltag als Raum des persönlichen Lebens, wie es eben ist, kann als Raum des Geistes Gottes entdeckt werden: "Gott kann gesucht und gefunden werden in allen Dingen (Ignatius von Loyola). Seine Hinneigung zur Welt wird deutlich durch die Geburt Jesu Christi in unsere sehr alltägliche, banal-diesseitige Welt. Deshalb sollen und dürfen wir „Weltchristen“ sein, weltfromme Leute, Christen im Alltag.

Exerziten im Alltag sind Übungen, Christsein im wirklichen Leben einzuüben.

Sie stehen jeweils unter einem Motto; für 2012 lautet es: „Das Leben ins Gebet nehmen“. Seit 1995 werden sie in der Pfarrei St. Gertrud angeboten; später wurde das Angebot ökumenisch gemacht. Seit 2005 bin ich dabei – seit unserem Umzug in die Nordhaide.

Exerziten brauchen Zeit, die wir uns gönnen dürfen. Sie umfassen vier Wochen in der Fastenzeit mit der Bereitschaft zu einer täglichen Zeit (ca. 30 Min.) des persönlichen Betens, Besinnens und Übens nach gegebenen Anregungen. Die tägliche Gebetszeit beginnt mit einem Anfangsgebet, das ich auswähle und beibehalte – ich habe es oft auch im folgenden Jahr gebetet; dem folgt eine leiblich-geistige Übung zum Stillwerden. Als Impuls zur Besinnung wird meist ein Bibelwort angegeben, dazu

Fragen – z.B. „Womit ernähren Sie Ihren Körper, Ihren Geist, Ihre Seele?“ Nach dem Abschlussgebet bleiben Übungsanregungen wie der Impuls, mit achtsamem Herzen durch den Tag zu gehen. Ein selbst gewähltes Abendgebet beendet den Tag.

Die tägliche Mischung von Vorgegebenem, Angebot und persönlicher Auswahl sagt mir sehr zu, ebenso die Gestaltung des jeweils siebten Tages, die nichts Neues anbietet, sondern mit „Rückschau, Vertiefen und Nachholen“ der Realität Rechnung trägt. Sie fordert auch zu Überlegungen auf, welche persönlichen Erfahrungen ich im wöchentlichen Kleingruppengespräch einbringen möchte.

Diese fünf Begleitabende enthalten all die bekannten Elemente des Gemeinsamen. Alle Teilnehmer und unsere Begleiterin Frau Linden sitzen im Kreis um eine gestaltete Mitte zum Wochenthema, werden still, beten und singen zusammen und bringen ihre ausgewählten persönlichen Erfahrungen der Woche ein. Dafür gilt die Regel der Vertraulichkeit: Alles Mitgeteilte bleibt im Raum, in der Gruppe. Das erzeugt in hohem Maße Offenheit, mich selbst wahrzunehmen, die Regungen meines Herzens auszudrücken und mitzuteilen sowie auf die Herzensbewegungen der anderen zu hören.

Die offengelegten Freuden, Leiden und Kämpfe auf dem Weg der Exerziten im Alltag bieten Entlastung, Unterstützung und Mut zum Gehen auf meinem persönlichen Weg als Christin im Alltag.

Ilse Wydra

Einladung zur Kindertauschbörse am 06. Juli 2012 von 15.00-19.00 Uhr

Herzliche Einladung zu „Happy Hour“-Kindertauschbörse, Tanz, Frucht-Cocktail und Snacks am 06. Juli 2012 von 15.00 - 19.00 Uhr im Rahmen der Stadtteilwoche.

Zur Tauschbörse: Kinder bis 12 Jahre können ihre Spielsachen, Bücher, Kassetten, Kleidungsstücke, die sie nicht mehr brauchen bei unserer Kindertauschbörse tauschen oder verkaufen! Sie brauchen nur eine Decke oder eine

Isomatte für ihren Stand und schon kann es losgehen!

Weitere Informationen und Anmeldung für die Kindertauschbörse unter:

Caritas Zentrum München-Nord
Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3
80937 München

Tel.: 089/316063-10 oder

Mail: fwz-nord@caritasmuenchen.de

Wohngemeinschaft für Demenz Erkrankte am Lieberweg

Im Evangelium finden wir eine Szene, wie Jesus den Aussätzigen heilt (Mk 1,40-45). Wer sich diese Krankheit vorstellt, weiß, dass der Betroffene dadurch aus der Gesellschaft verstoßen war. Das Zurückkehren in das gemeinsame Leben war, neben der Abschaffung des Schmerzes, die Befreiung, die Jesus diesen Menschen geschenkt hat.

Ich frage mich, wie gehen wir heute mit unseren Kranken um? Ob wir, wegen des Drucks unserer Leistungsgesellschaft, wo wir immer eilen, um in den verschiedenen Bereichen mehr zu schaffen, unsere kranken Mitmenschen, wie damals die Aussätzigen, aus unserer Welt nicht verbannen? Wie können wir es vermeiden?

Auf eine solche Spur bin ich gekommen, als ich die Besuche in der Wohngemeinschaft machte, wo Menschen mit Demenzerkrankung leben. Diese Wohngemeinschaft befindet sich in unserer Pfarrei und entstand im Januar 2010 nach einer Initiative der GWG in Kooperation mit dem Caritas-Zentrum München-Nord.

Es ist eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für neun Demenz-Patienten ab 60 Jahren. „Diese Wohngemeinschaft ist für Angehörige geeignet, die Entlastung bei der Pflege und Betreuung suchen, aber weiterhin Verantwortung übernehmen möchten. Sie sollten die Wohngemeinschaft gut erreichen und sich vorstellen können, regelmäßig mit anderen Angehörigen zusammenzuarbeiten und sich an der Betreuung ihres erkrankten Angehörigen zu beteiligen. Wünschenswert wäre, dass sie diese mindestens einmal pro Woche besuchen und etwas Schönes mit Ihnen machen. Sie, die Angehörigen sind es, die maßgeblich die Wohngemeinschaft, das Zusammenleben sowie die Zusammenarbeit mit dem Vermieter und dem Pflege- und Betreuungsdienst bestimmen. Dazu gehört zum Beispiel die Ausstattung und Dekoration der Wohnung, die Verwaltung der Kellerräume, des Haushaltsgeldes, Beteiligung an Ausflügen, Gestaltung des Gartens etc. Das ist ähnlich wie bisher zu Hause“.

Diesen Abschnitt habe ich dem Statut der Wohngemeinschaft entnommen. Bemerkenswert ist, dass die Teilnahme an der Wohngemeinschaft von den Angehörigen oder den gesetzlichen Betreuerinnen der Bewohnerinnen einen persönlichen Einsatz zum gemeinsamen Leben verlangt. Diese Voraussetzung kann ihnen helfen, die Beziehung zu dem kranken Angehörigen in richtigem Sinne zu behalten oder aufzubauen.

Mit der Zeit werden wir die Überzeugung gewinnen, dass die kranken Angehörigen uns nicht nur in Anspruch nehmen, sondern dass sie uns auch bereichern können. Beim liebevollen Umgang mit ihnen geben sie uns viel Wärme und menschliche Herzlichkeit zurück, deren Defizit wir in unserem Alltag erleben. An ihrer Gemeinschaft kann man gut merken, wie die starken und schwachen Eigenschaften unseres Charakters das Gemeinschaftsleben beeinflussen. Es kann eine Ermütigung für uns sein, eigene Schwächen noch zu bearbeiten und auf diese Weise unser Gemeinschaftsleben in den Familien fruchtbarer zu machen. Bei ihnen kann man lernen, dass der Mensch, trotz der Gebrechlichkeit und der Altersschwäche, seine Würde behält. Deswegen lohnt es sich, die Akzeptanz zu dieser Seite unseres Lebens in uns wachsen zu lassen. Das Beisammensein mit den netten Frauen zeigt mir, wie wertvoll es ist, die

Zeit, in der wir noch über unsere volle Kraft verfügen, in schöne, gute Erlebnisse zu investieren. Wer die Freizeit klug gestaltet, kann im Alter aus den Erinnerungen viele gute Emotionen und Gedanken schöpfen, die den Alltag verschönern werden. Sehr wichtig ist auch, die Gewohnheit zum gemeinsamen Singen zu entwickeln. Die kann uns vor schlechter Laune bewahren, also verbittert zu sein, und auch kleine Konflikte mit den Nachbarn verhindern. Solche wertvollen Lebensweisheiten habe ich aus meinen Treffen mit den Bewohnerinnen der Wohngemeinschaft am Harthof gewonnen. Ich bin dafür wirklich dankbar und freue mich auf die nächsten Besuche!

Dieses Projekt zeigt, wie wir als Christen unsere Beziehungen zu den kranken Angehörigen gestalten können, ohne dass wir auf die berufliche Beschäftigung verzichten müssen, und am Leben der Angehörigen teilnehmen können. Dieses Projekt gefällt mir sehr und ich will es Ihnen, den Mitgliedern der Pfarrgemeinde, empfehlen, wenn sie vor solchen Entscheidungen irgendwann stehen müssen. Dem Caritas-Zentrum München-Nord wünsche ich mehr solche Projekte, die die Frohe Botschaft Jesu, dass wir füreinander in angenehmen und schwierigen Strecken des Lebens Schwestern und Brüder sind, sichtbar machen!

P. Bronislav OP

Demenzhelferinnen gesucht!

Die Fachstelle für pflegende Angehörige im Caritas-Zentrum München-Nord sucht wieder Demenzhelfer und Demenzhelferinnen.

Nach einer 40-stündigen Demenzhelfer Schulung werden die Helfer zu Familien vermittelt, die zuhause ihre Angehörigen pflegen. Mit ihrem Einsatz, der viel Ge-

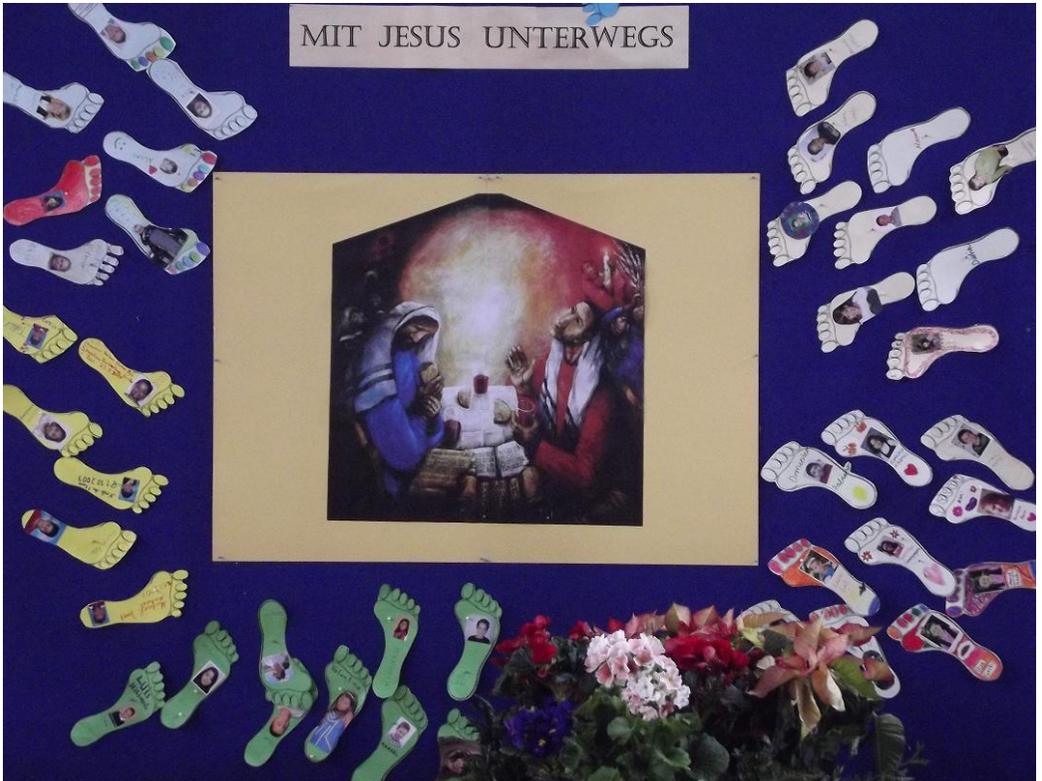
duld und Flexibilität erfordert, unterstützen sie betroffene Familien oder Partner.

Falls sie Interesse haben, unserem Helferkreis beizutreten, wenden Sie sich an Frau Kuhn oder Frau Paitz-Bomsdorf:

Caritas-Zentrum München Nord,
Hildegard-v-Bingen-Anger 1-3,
Tel.: 31 60 63-10

Erstkommunion 2012

Seit dem 1. Advent 2011 bereiten sich 43 Kinder aus unserer Pfarrei unter dem Thema „Mit Jesus unterwegs“ auf die Heilige Kommunion vor. Einige Mütter begleiten die Gruppen zusammen mit den Gruppenleitern. Die Feier der Erstkommunion soll für alle eine bleibende Erinnerung sein. Schließen wir die Kinder und ihre Familien in unser Gebet ein.



Gruppe Pater Matthias

Hoang
Jaklin
Kimberly
Milos
Paleopanos

Leo Gia Lam
Manuel
Klose
Daniel
Dustin Andreas

Plitzko
Schneider
Sieger
Theimer
Usifo

Maximilian
Annabell
Alena Sophie
Franziska
Julian Lou

Gruppe Frau Stangl

Belen Mustelier	Christian	Michael	Teklit Josef
Günther Dias	Shantina	Michael	Michael Josef
Lenankenady	Erina	Phan	Noah

Gruppe Paul Dawid

Ablinger	Dominik	Gabric	Antonio
Ablinger	Lukas	Kertez	Oliver
Anic	Marsel	Kokot	Nadja
Azizi	Michaela	Linardi	Valentina
Barisic	Manuela	Milicevic	Luis

Gruppe Pater Bronislav

Fabiano	Domenico	Halser	Maximilian
Gal	Leon	Matten	Paul Giorgio
Gashi	Donat	Ram	Vanessa
Gashi	Dion	Khanis	Ramina
Gunanayagam	Jennifer	Werni	Lukas

Gruppe Pater Marek

Kimberly	Turner	Parrino	Kevin
Lutz	Amelie Lora	Rössler	Adrian Martin
Müller	Alana Rose	Wunderlich	Robin
Müller	Sean Darragh		



Die Erstkommunionfeiern finden für die 1. Gruppe am **Samstag, den 19.05.2012** um 10.00 Uhr und für die 2. Gruppe am **Sonntag, den 20.05.2012** um 10.00 Uhr statt. Die Dankandacht ist jeweils um 17.00 Uhr.

Gottesdienste

Samstag, 31. März 2012

- 14.00 Uhr Palmbuschenbinden
(Jugendzentrum)
- 16.00 Uhr Beichtgelegenheit
- 17.45 Uhr
- 17.15 Uhr Rosenkranz
- 18.00 Uhr **Vorabendmesse**
(Verkauf von Palmbu-
schen, Osterkerzen
und Ostereiern)

Palmsonntag 1. April



- 10.00 Uhr **Palmprozession**
(Beginn: Parkplatz)
- Eucharistiefeier**
(Verkauf von Palmbu-
schen, Osterkerzen
und Ostereiern)
- 18.30 Uhr **Eucharistiefeier**
- 20.00 Uhr **Eucharistiefeier**
im Dominikuszentrum

Dienstag, 3. April 2012

- 19.00 Uhr **Bußgottesdienst** und
Beichtgelegenheit

Gründonnerstag 5. April



- 19.00 Uhr **Abendmahl-
gottesdienst
mit Fußwaschung**
anschl. bis 22.00 Uhr
Agapefeier
(Gertrudstube)
- anschl. bis 23.00 Uhr
Gebet in der Nacht
(Werktagskirche)

Beichtgelegenheiten vor Ostern

Samstag, 31. März 2012

16.00 - 17.45 Uhr

Dienstag, 3. April 2012

19.00 Uhr (Bußliturgie)

Karfreitag, 6. April 2012

9.00 - 10.00 Uhr und
nach der Karfreitagsliturgie
bis 18.00 Uhr

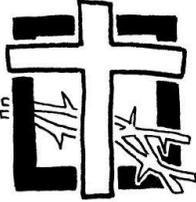
Karsamstag, 7. April 2012

9.00 - 11.00 Uhr

Gerne können Sie auch einen persönli-
chen Beichtgesprächstermin mit einem
der Patres vereinbaren.

in der Osterzeit

Karfreitag 6. April



- 9.00 Uhr Beichtgelegenheit
- 10.00 Uhr
- 10.30 Uhr Kreuzweg der Kinder
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden
und Sterben Christi**
- Kirchenmusik:
William Byrd: Johan-
nes-Passion
- anschl. Beichtgelegenheit
bis 18.00 Uhr und bis 20.00 Uhr
 stille Anbetung
-

Karsamstag 7. April



- 8.00 Uhr Karmette
- 9.00 Uhr Beichtgelegenheit
- 11.00 Uhr
- 14.00 Uhr Osterkerzenbasteln
- 16.00 Uhr (Jugendzentrum)
-

Ostersonntag 8. April



- 5.00 Uhr Feier der Osternacht**
mit Speisenweihe
anschl. **Osterfrühstück**
in der Gertrudstube
(Kaffee und Tee werden
angeboten, Speisen bitte
mitbringen)
- 10.00 Uhr Festgottesdienst**
J. E. Eberlin:
Missa brevis in C für Soli,
Chor und Orchester
- Speisenweihe
anschl. Ostereiersuchen
- 18.00 Uhr Feierliche Ostervesper**
- 20.00 Uhr Eucharistiefeier**
im Dominikuszentrum
-

Ostermontag 9. April



- 9.00 Uhr Eucharistiefeier**
- 10.30 Uhr Ökumenischer Gottes-**
dienst in der evangeli-
schen Versöhnungskirche
anschl. Frührschoppen

Kinderecke in unserer Kirche



**KIRCHE MIT
KINDERN**

„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes“.

(Mk 10,14)

Diese Worte Jesu bezeugen, dass es ein großes Anliegen des Herrn ist, den Kindern zu begegnen. Deswegen ist es auch sehr wichtig, dass auch kleine Kinder im Gottesdienst anwesend sind und einen eigenen Platz in der Kirche haben. Auch wenn die Kinder während des Gottesdienstes nicht so wie Erwachsene andächtig sind, nehmen sie auf ihre Art und Weise das liturgische Geschehen wahr. Wenn sie zeichnen oder Bilder anschauen, hören sie den Gesang, beobachten ihre Eltern beim Beten, mit allen Sinnen empfinden sie die Atmosphäre der Fei-

er. So wird die Kirche zu ihrer Heimat, mit der sie gut vertraut sind.

Diesem Zweck soll unter anderem die Kinderecke in unserer Kirche dienen. Selbstverständlich ist die Kinderecke in der Kirche keine übliche Spielecke, wo sich die Kinder einfach austoben können. Damit die anderen Gottesdienstbesucher nicht gestört werden, ist es wichtig, dass die Eltern auf ihre Kinder aufpassen und sie begleiten.

Andererseits werden andere Gottesdienstteilnehmer gebeten, mit Geduld und Verständnis manchmal unruhiges Verhalten der Kinder zu akzeptieren. Es ist doch gut, dass die Eltern zusammen mit den Kindern zum Gottesdienst kommen. Wir hoffen, dass unsere Jüngsten im Laufe der Zeit in der Kirche immer tiefer verwurzelt werden und die Zukunft unserer Gemeinde sichern.

Pater Matthias OP



Orgelrenovierung

"Veronika, der Lenz ist da"

Unter diesem Motto findet am Donnerstag, den 17. Mai 2012 (Christi Himmelfahrt) um 19.00 Uhr ein Frühlingslieder-singen im Pfarrsaal statt, dessen Reinerlös der Renovierung unserer Orgel zugutekommen soll.

Veranstalter ist unser Kirchenchor, der auch einige schwungvolle Lieder, passend zur Jahreszeit, singen wird. Außerdem beteiligen sich der Kinderchor und die Blockflötengruppe an dieser Veranstaltung. Auch das Publikum soll nicht nur zuhören, sondern aus dem reichen Schatz an Frühlingsliedern, die es gibt, einige Lieder selber singen.

Wie im letzten Pfarrbrief berichtet wurde, hat sich mittlerweile ein kleiner Kreis an Orgelfreunden zusammengefunden, die verschiedene Aktionen und Veranstaltungen durchführen möchten, um Spenden für die Renovierung der Orgel zu sammeln. An dieser Stelle seien die Damen von Frauenbund und Frauenrunde erwähnt, die einen großen Teil des Reinerlöses des letzten Adventsbasars diesem Projekt zur Verfügung gestellt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Damit nun dieses große Vorhaben der Orgelrenovierung nach dem Motto: "Eine kleine Spende für eine große Sache" auf

mehrere Schultern verteilt werden kann, suchen wir noch weitere Freunde der Orgel- und Kirchenmusik, die mithelfen möchten, weitere Veranstaltungen durch-



zuführen, die der Orgel zugutekommen sollen, damit sie bald wieder in ihrer neuen/alten Klangfülle erklingen kann.

Allen bisherigen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

Ihr Kirchenmusiker Norbert Thoma

Musikgruppen in unserer Gemeinde

Jeden Donnerstag: 16.15 -17.00 Uhr Kinderchor (Grundschul Kinder)

19.45 Uhr Notenlehre für Chormitglieder

20.00 - 22.00 Uhr Chorprobe

Jeden 2. Samstag: 16.30 Uhr Blockflötengruppe (für Erwachsene)

Neue SängerInnen und neue MitspielerInnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt über Herrn Thoma

Carmina Burana im Dominikuszentrum

Im Rahmen der Kulturstadtteilwoche, die vom 29.06. bis 06.07.2012 im Münchner Norden stattfindet, wird am Samstag, den 30.06.2012 um 20.30 Uhr im Innenhof des Dominikuszentrums Carl Orffs „Carmina Burana“ aufgeführt. Dieses Werk zählt zu den beliebtesten Musikstücken des 20. Jahrhunderts. Orff hat in dieser „szenischen Kantate“ mittelalterliche Lieder, die 1803 im Kloster Benediktbeuern gefunden worden sind, vertont. Die Dichtungen erzählen von Liebesglück und Liebesleid, von Geselligkeit und Sinnesfreuden, von der Unbeständigkeit des Glücks und der Vergänglichkeit alles

Irdischen. Carl Orff ist es gelungen, die ganze Ausgelassenheit und Lebenslust der Beuroner Lieder in mitreißende Musik umzusetzen.

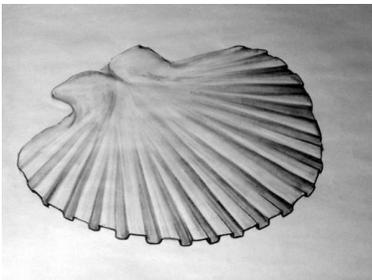
Unsere Pfarrei wird nicht nur die Örtlichkeit zur Verfügung stellen, sondern sich mit einem Helferkreis an der praktischen Durchführung dieses herausragenden Musikprojektes beteiligen.

Bei Regenwetter ist vorgesehen, in die benachbarte Hildegard-von-Bingen-Schule auszuweichen.

Paul Dawid
Diakon

Wallfahrt in St. Gertrud

Wie schon in der letzten Ausgabe des „Fensters“ angekündigt, will unsere Pfarrei aufgrund der positiven Rückmeldungen zweimal im Jahr eine Buswallfahrt unternehmen. Bei der Terminangabe im letzten Pfarrbrief ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Die nächste Wallfahrt findet nicht am 21.4.2012, sondern am 5.5.2012 (Samstag) statt.



Voraussichtliches Ziel ist die Wirkungsstätte der hl. Crescentia von Kaufbeuren. Als Oberin hat sie ihrem Kloster zu einer Blüte verholfen. Sie war nicht nur eine

vorbildliche Seelsorgerin, allseits geschätzte Ratgeberin, sondern auch eine Förderin der Musik und der bildenden Künste. Die von ihr eingeführte Armenspeisung wird von den Schwestern bis heute ausgeführt. So hält ihre Beliebtheit bis heute unvermindert an. Papst Johannes Paul II. hat sie am 25.11.2001 zur Ehre der Altäre erhoben.

Genauere Angaben zu unserer Buswallfahrt am 5.5.2012 werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Bitte merken Sie diesen Termin in Ihrem Kalender vor.

Paul Dawid
Diakon



Wahl der Kirchenverwaltung im Herbst 2012

Liebe Katholiken der Gemeinde
St. Gertrud,

die Kirchenverwaltung wird im Herbst 2012 neu gewählt. Sie ist das Organ und der gesetzliche Vertreter der Kirchengemeinde sowie der Kirchenstiftung in Vermögensangelegenheiten. Die Kirchenverwaltung ist verantwortlich für die finanziellen, verwaltungsmäßigen und personellen Rahmenbedingungen unserer Pfarrei.

Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählen u.a.:

Verwaltung des Stiftungsvermögens

Verwaltung des Kindergartens

Beschluss über die Haushaltspläne der Stiftung und der Kindergärten

Zuständigkeit für Gebäude, Ausstattung und Verwaltungsaufwand der Gemeinde

Beratung und Beschluss der durchzuführenden Baumaßnahmen

Abschluss von Arbeits- und sonstigen Verträgen...

Der Aufgabenbereich der Kirchenverwaltung ist in der Kirchenstiftungsordnung (KiStiftO) beschrieben. Die Kir-



chenverwaltung besteht aus dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand und den gewählten Mitgliedern. Da in unserer Gemeinde mehr als 6000 Katholiken leben, beträgt die Zahl der Kirchenverwaltungsmitglieder acht. Die Kirchenverwaltung wählt aus ihrer Mitte einen Kirchenpfleger. Die Aufgabe des Kirchenpflegers besteht in der Kassen- und Rechnungsführung des Kirchenstiftungsvermögens und den dazugehörigen Aufgabengebieten, die sich je nach Art und Größe der Pfarrei sowie nach örtlichen Gegebenheiten unterscheiden.

Sie haben Interesse und möchten die Pfarrgemeinde in der Kirchenverwaltung unterstützen? Dann melden Sie sich bei uns oder im Pfarrbüro und lassen sich für die Wahl der Kirchenverwaltung aufstellen.

Ich freue mich auf Sie.

Ihr Kirchenpfleger
Dieter Förster

Pfarrfronleichnam



Unsere Fronleichnamtsfeier und –prozession findet in diesem Jahr am Fronleichnamstag (Donnerstag, 7. Juni 2012 um 10.00 Uhr) statt. Der Verlauf der Prozession wird rechtzeitig im aktuellen Wochenhinweis und in den Schaukästen bekanntgegeben.

Als Außenstelle des Erzbischöflichen Jugendamtes sind wir Fachstelle für katholische Jugendarbeit in den Dekanaten Feldmoching und Freimann.

Es ist unser Ziel, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihre Interessen zu vertreten. Wir möchten sie in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit motivieren.

KJS Freimann,
Hildegard-von-Bingen-Anger 3,
80937 München, Tel.089/31605670
www.jugendstelle-freimann.de
info@jugendstelle-freimann.de



Jugendgottesdienste

regelmäßig
jeden dritten Sonntag
im Monat
danach gemütliche Runde
in der Jugendstelle
alle können beitragen und den Gottesdienst
mit ihren Ideen bereichern
Instrumente sind willkommen



Die Jugendstelle bietet 2012 wieder eine Fahrt nach Taizé an.

In der ersten Pfingstferienwoche
28.5.-03.06.2012 fahren wir von der
Jugendstelle aus nach Taizé.

Bis dahin finden auch wieder Taizégebete
an der Jugendstelle und in der Dominikus-
kapelle statt.

Weitere Infos an der Jugendstelle



1. Hilfe Kurs

Der nächste 1. Hilfe Kurs findet am **05. und 06. Mai** jeweils **von 09.00 bis 17.00 Uhr** in den Räumen der Jugendstelle statt. Dieser Kurs gilt sowohl für die Jugendleitercard (Juleica) sowie für den Führerschein.

Lust auf Rio ?

Nach dem Weltjugendtag ist vor dem Weltjugendtag.
Der WJT findet 2013 in Rio de Janeiro statt. Für weite Reisen braucht man lange Planung. Wer schon überlegt, nach Rio zum Weltjugendtag zu fahren, findet erste Informationen unter www.rio2013.com. Es wird auch eine Diözesanfahrt vom BDKJ und dem Erzbischöflichen Jugendamt nach Rio geben. Das Mindestalter für die Teilnahme an der Fahrt ist 18.

Infos gibt es auch an der Jugendstelle.



Fortbildung für die Jugendleitercard

**Juleica abgelaufen und auf der Suche nach einer Fortbildung?
Oder einfach nur mal wieder Vergangenes ein wenig auffrischen?**



Rechte und Pflichten + Zuschüsse

am 2. Mai von 18.00-20.30 Uhr

Alles über Aufsichtspflicht, Verantwortung als GruppenleiterIn oder Versicherungen. Finanzierung von Fahrten, Freizeiten, Projekten und Jugendräumen.

Sportpädagogik

am 14. Oktober von 14.00 – 18.00 Uhr

Spieleworkshop

am 16. Mai und 17. Oktober jeweils von

18.00-21.00 Uhr

Neue Spiele für die Gruppenstunde, kurze Warmup Spiele, gruppenspezifische Spiele, Spiele für jede Gelegenheit.

Spiritualität

am 22. Mai von 19.30-21.00 Uhr

Vorbereitung und Durchführung von Jugendgottesdiensten, Gestalten von Impulsen zu Beginn oder Ende einer Gruppenstunde, liturgische Abläufe und vieles mehr.

Umgang mit schwierigen Situationen in der Gruppenstunde

am 13. Juni von 18.00-21.30 Uhr

Konflikte in Gruppenstunden gut lösen.

Alle Fortbildungen finden in der Jugendstelle statt!

Bitte um Anmeldung!

Ein Angebot der KJG und Jugendstelle Freimann

Impuls

Fastenzeit ist die Zeit, seine Beziehung zu Gott bewusster und intensiver zu gestalten. Dabei solltest Du wissen, dass du das Recht hast, Deine Beziehung zu Gott nach Deinem besten Wissen zu gestalten, nach Deinem Verständnis, wer Gott ist, auch wenn es viele Menschen geben wird, die Dir mit Nachdruck sagen werden, wie diese Beziehung auszu-sehen hat.

Sie werden Dir sagen, was Du darfst und was nicht, wie Du etwas zu sehen hast und wie nicht, wo Deine Grenzen sind und wo nicht, wie die Geschichte und Gegenwart zu verstehen sind und wie nicht, wer falsch war und ist und wer nicht. Sie werden viel zitieren, sich berufen, sich in das "man" flüchten und nicht müde werden, sich zu ereifern und um Dein Seelenheil zu kämpfen.

Ich weiß nicht, wie Du Deine Beziehung mit Gott gestalten kannst. Du musst in Dich hinhören. Nimm Dir Zeit für Dich und Deine Beziehung zu Gott.

Ich lerne es langsam für mich und muss dabei viel verlernen, ehe ich Platz habe, Neues zu entwickeln. Aber was für mich gilt, gilt vielleicht nicht für Dich. Meinen Weg gehe nur ich. Aber ich höre in mich hinein und lasse mich von anderen Menschen begeistern, wenn ich diese Menschen als ehrlich und götig erkennen konnte.

Mit dem Recht, meine Beziehung zu Gott zu gestalten, erlebe ich auch die Pflicht, die ich mir selbst auferlegt habe, Worte, Gedanken, Gelesenes und Gehörtes für mich zu deuten - aber ich will auch kein Einzelkämpfer sein. Ich tausche mich aus, mit Menschen, die mir wichtig und nahe sind.

Eine besinnliche Fastenzeit wünscht Dir die Jugendstelle Freimann

Stephan Fuchs
Willi Kuper
Annemarie Hruschka

Hausaufgabenbetreuung

Gesucht werden offene, motivierte Ehrenamtliche, die Spaß daran haben, mit einem Schüler/einer Schülerin zu lernen.

Vielen Eltern, insbesondere mit mangelhaften Deutschkenntnissen, fällt es sehr schwer, ihren Kindern auch bei einfachen Hausaufgaben zu helfen. Wir suchen deshalb Ehrenamtliche, die Kinder und Jugendliche 1-2 Mal wöchentlich für 2 Stunden nachmittags oder evtl. am Wochenende bei den Hausaufgaben und ganz nebenbei beim Deutschlernen unterstützen.

Sie können entscheiden, was Ihnen Freude macht und wo Ihre Stärken liegen: **Ihre Unterstützung wird von der 1. Klasse Grundschule bis zur Oberstufe gebraucht.**

Kontakt: Interessierte erhalten nähere Informationen im

Caritas Freiwilligen-Zentrum

München-Nord

Tel.: 089/31 6063-10 oder

Mail: fwz-nord@caritasmuenchen.de

Literaturkurs in St. Gertrud – es geht weiter

Ab April wird in unserer Pfarrei wieder an vier Abenden ein Literaturkurs stattfinden. Wie schon im Herbst, werden wir unter der sachkundigen Leitung von Frau Dr. Dietlinde Tiemeyer in lockerer Atmosphäre je ein Buch besprechen.

Vorkenntnisse sind für die Teilnahme an den einzelnen Abenden nicht notwendig. Es wäre schön, wenn Sie das entsprechende Buch gelesen haben, aber Sie können auch kommen, um sich Anregungen zu holen oder einfach um ‚Appetit‘ auf eines der Bücher oder einen der Autoren zu bekommen. Im



Herbst haben die Teilnehmer die Abende sehr genossen. Hoffentlich stoßen noch viele Lesebegeisterte zu uns.

Folgende Bücher wollen wir uns dieses Mal vornehmen:

Toni Morrison:
Jazz (18.04.)

J.M.G. Le Clézio:
Wüste (25.04.)

Jose Saramago:
Die Stadt der Blinden (02.05.)

Orhan Pamuk:
Rot ist mein Name (09.05.)

Die Treffen finden immer mittwochs um 19.00 Uhr in der Gertrudstube statt. Um einen Teil der Kosten zu decken, werden wir dieses Mal um einen kleinen Beitrag (3 € pro Abend) bitten.

Birgit Janda

Sternsingeraktion 2012

Am Sonntag, den 08.01.2012 starteten die Ministranten und Ministrantinnen der Pfarrei St. Gertrud mit P. Marek, P. Bronislav und Paul Dawid erneut eine Sternsingeraktion.

Wir trafen uns gemeinsam um 13.00 Uhr im Pfarrbüro, dort verkleideten wir Ministranten uns noch zu Königen und machten uns für den Aufbruch bereit.

Anschließend teilten wir uns in zwei Gruppen auf.

Die eine Gruppe wanderte durch das Gebiet am Harthof und die andere

wenig Kraft tanken und Süßigkeiten ablegen, die wir geschenkt bekamen.

Nach der Verschnaufpause zogen wir allesamt wieder los und sammelten weiter.

Von Familien und Bewohnern, egal ob alt oder jung, wurden wir gastfreundlich empfangen.

Gegen 18.00 Uhr waren wir fertig und kehrten zur Kirche zurück.

Die Ministranten/-innen begrüßten noch die Gemeinde im Pfarrsaal beim „Internationalen Weihnachtsliedersingen“ und



Gruppe war in der Umgebung des Mira-Einkaufszentrums in der Nähe der Dülferstraße unterwegs.

Gemeinsam gingen wir von Haus zu Haus und sagten schöne Gedichte auf, auch beteten wir mit den Bewohnern, sangen mit ihnen und jeder/jede, der/die wollte, konnte uns mit einer Spende ein wenig bereichern.

Zwischendurch machten wir eine kurze Pause im Pfarrbüro, konnten wieder ein

gingen dann wieder ins Pfarrbüro.

Hier konnten wir uns in Ruhe umziehen, uns mit einer Pizza stärken und das gesammelte Geld zählen.

So kamen wir auf einen stolzen Betrag von insgesamt 833 €. Das Geld erhält das Kindermissionswerk. Von dort aus wird es nach Nicaragua überwiesen.

Am Ende des Tages wurde über den Tag geredet und ich konnte mich über die Sternsingeraktion erneut freuen.

Vanessa De Souza
(Ministrantin)

Fasching 2012 in St. Gertrud



Im Jahr 2010 hat die St. Gertruder Theatergruppe "GGG - Griabige Gaudi Gang" die gute alte Tradition des Pfarrfaschings wieder aufleben lassen. In diesem Jahr konnten wir bereits zum dritten Mal wieder einen Fasching in unserem Pfarrsaal feiern.

Angespornt von der Begeisterung der Besucher der vorhergehenden Veranstaltungen hat die "GGG" auch dieses Jahr mit großem Engagement und Freude eine Pfarrfaschingsfeier organisiert, diesmal unter dem Motto "Dschungel". Nicht nur wegen der Dekoration an den Wänden und Decken konnte man sich fühlen wie im Urwald, auch unter den Besuchern befand sich das ein oder andere Tier. Neben Bären,

einer Schlange sowie Tigern und Löwe war auch manches exotische Tier dabei. Auch die Dschungelforscher hatten ihre Freude an der exotischen Tierwelt.

Es wurde eifrig getanzt, wobei auch dieses Jahr wieder unser Franz die richtige Musik aus seiner riesigen Musiksammlung getroffen hat, die für jede Generation etwas zu bieten hatte. Bei den verschiedenen Spielen wurde mit Spaß und guter Laune mitgespielt und so manche/r Gewinner/in war ganz erstaunt über die dabei vergebenen Preise (wie z.B. Dschungelteller oder Freigetranke). Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Von verschiedenen Speisen und Getränken bis hin zu leckeren Cocktails war für alles reichlich gesorgt.

Das Echo auf diese Feier war überwiegend sehr positiv, auch wenn es nur wenige Gäste waren. So wird es auch im nächsten Jahr wieder eine Pfarrfaschingsfeier in St. Gertrud geben (09.02.2013), diesmal unter dem Motto "Der Wilde Westen". Über viele Faschingsfreunde freut sich schon jetzt die "GGG"!

Die Theatergruppe GGG

Theatertermine für 2012



Die GGG spielt dieses Jahr das Stück "Ehrensache" von Tina Segler.

Vorstellungen 1 – 3 am 18.10. bis 20.10.2012
Vorstellungen 4 – 6 am 26.10. bis 28.10.2012

Der Kartenvorverkauf beginnt am 22.09.2012, nähere Angaben finden Sie auf Plakaten oder auf der Homepage (<http://www.theater-ggg.de>).

Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen



23.10.11	Sarah Pamula Dientzenhoferstraße
12.11.11	Lasito Pöllner Arnulfstraße
19.11.11	Valerie Viskovic Frauenmantelanger
26.11.11	Melina Thurner Weyprechtstraße
04.12.11	Alina Baumann Hildegard-von-Bingen-Anger
18.12.11	Magdalena Röhl Hugo-Wolf-Straße
08.01.12	Sam Klose Graslilienanger

Der Herr über Leben und Tod hat aus unserer Gemeinde abberufen

23.10.11	Irmengard Kainz	79
	Erwin-von-Steinbach-Weg	
02.11.11	Hildegard Bucher-Opl	71
	Rockefellerstraße	
11.11.11	Klaus Witte	80
	Schleißheimer Straße	
19.11.11	Margot Vitti	68
	Weyprechtstraße	
30.11.11	Adam Becker	90
	Hammstraße	
11.12.11	Jakob Schmidt	51
	Lieberweg	
13.12.11	Isolde Streck	81
	Schleißheimer Straße	
17.12.11	Xaver Mayerhofer	90
	Rose-Pichler-Weg	
23.12.11	Hildegard Spannagl	78
	Königsteinstraße	
16.01.12	Robert Preisinger	56
	Kämpferstraße	
22.01.12	Josef Hölzl	84
	Schleißheimer Straße	



21.01.12	Elisabeth Mehl	92
	Pulverturmstraße	
21.01.12	Leni Geisenhof	89
	Bachstelzenweg	
25.01.12	Edmund Krystjanczuk	84
	Erwin-von-Steinbach-Weg	
07.02.12	Elke Jackstadt	58
	Erwin-von-Steinbach-Weg	
11.02.12	Josef Häuser	77
	Schleißheimer Straße	
11.02.12	Michael Meister	57
	Hugo-Wolf-Straße	
13.02.12	Werner Befelein	80
	Hildegard-von-Bingen-Anger	

Ansprechpartner

Pfarrbüro:

80937 München Tel.: **31 69 46 – 0**
Weyprechtstr. 75 Fax: 31 69 46 - 25

Internet:

www.st-gertrud-muenchen.de

Mail:

st-gertrud.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
08.30 - 12.00 Uhr

Montag, Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag: geschlossen

Bankverbindung: Liga Bank

Konto: 214 30 62, BLZ 750 903 00

Pfarrer:

P. Matthias Zlonkiewicz OP **31 69 46 - 15**

Sprechstunde: Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr

Kapläne:

P. Marek Helbin OP **31 69 46 - 24**

P. Bronislav Dashkevich OP **31 69 46 - 21**

Diakon:

Paul Dawid **31 69 46 - 0**

Kirchenmusiker:

Norbert Thoma **32 70 54 24**

Mesner und Hausmeister:

Luigj Gjergji **31 69 46 - 11**

Pfarrsekretärin:

Therese Maria Stangl **31 69 46 - 10**

Buchhaltung Kindergarten:

Barbara Elgert **31 69 46 - 16**

Kindergartenleiterin:

Susanne Zimmermann **311 47 87**

Kirchenpfleger:

Dieter Förster **311 96 54**

Pfarrgemeinderatsvorsitzender:

Franz Herschke **311 50 14**

Ministranten:

Marvin Ertelt **32 73 18 02**

Maria Trabalik **49 27 78**

Seniorenclub:

Irmgard Gärtner **311 81 68**

Besuchsdienst:

Diakon Paul Dawid **31 69 46 - 0**

Frauenbund:

Isabella Pickl **313 75 38**

Frauenrunde:

Ingrid Reinhardt **311 04 35**

Theatergruppe:

Monika Karl **316 18 03**

Dominikuszentrum: 37 05 37 51

Hildegard-von-Bingen-Anger 1 - 3

Sprechzeiten:

Montag: 15.00 – 17.00 Uhr

Barbara Elgert, Sekretärin

Donnerstag: 17.00 – 18.00 Uhr

Marek Elgert, Hausmeister 0163/7884076

Alfred Schwarz, Hausmeister 0170/5477911

Eltern-Kind-Treff im Dominikuszentrum:

Roswitha Krieger **140 49 77**

haus der familie

Simone Wehmeier **15 91 93 77**

Beratungsdienste:**Caritas-Zentrum München-Nord:**

im Dominikuszentrum **31 60 63 10**

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Kath. Jugendstelle Freimann:

im Dominikuszentrum **32 60 56 70**

Diakon Willi Kuper, Jugendseelsorger

Stephan Fuchs, Dekanatsjugendpfleger

Kath. Militärseelsorge:

München, Neuherbergstr. 11 **3168 – 4701**

Herausgeber:

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des
Pfarrgemeinderats:

P. Matthias Zlonkiewicz OP (v.i.S.d.P.),

Hans Huber, Willi Brand

[Pfarrbrief@St-Gertrud-Muenchen.de](mailto: Pfarrbrief@St-Gertrud-Muenchen.de)

Druck: UNI-Druck, Maisinger Weg 19,
82319 Starnberg